

Warum nach den Sternen greifen?

Sonntag, 09.11.2008

[Audio](#) [Video](#) [Weblog](#) [Forum](#) [Mobil](#) [Schlagzeilen/RSS](#) [Newsletter](#)

Fußballsternen in der Fondshülle
Wie Araber mit Kickern Rendite machen wollen

[STARTSEITE](#) [FINANZEN](#) [UNTERNEHMEN](#) [POLITIK](#) [TECHNOLOGIE](#) [LOGIN DEPOT/SERVICES](#) [Neu registrieren](#)

[Börsenmärkte](#) [Aktien](#) [Zertifikate](#) [Fonds](#) [Rohstoffe + Devisen](#) [Immobilien + Vorsorge](#) [Meinung](#)

[FINANZEN](#) [IMMOBILIEN + VORSORGE](#) [ALTERSVORSORGE-SPECIAL](#) [STRATEGIE](#)

4 Bewertungen **★★★★★**

[Merken](#) [Drucken](#) [Senden](#)

06.11.2008

Unzureichende Rücklagen

Wenn die Pensionszusage zur Falle wird

von Jens Ehlers

Pensionszusagen sind ein unterschätztes Risiko. Viele mittelständische Unternehmen haben ihren Mitarbeitern mit einer Pensionszusage eine betriebliche Altersversorgung zugesagt, doch nicht an die Rücklagen gedacht.



Pensionszusagen können die Unternehmenskasse belasten.
Foto: dpa

MÜNCHEN. In der Regel wird ab Rentenbeginn bis zum Lebensende ein festgelegter Geldbetrag ausgezahlt. Schätzungen zufolge belaufen sich die Pensionsverpflichtungen deutscher Unternehmen auf insgesamt rund 400 Mrd. Euro. Dieser Verpflichtungen sind sich viele Unternehmen nicht bewusst. Sie tauchen zwar als Pensionsrückstellungen in den Handels- und Steuerbilanzen auf. In den meisten Fällen werden aber keine oder nur unzureichende Rücklagen gebildet. Die Ursachen für dieses Versäumnis reichen von steuerlichen Motiven über die steigende Lebenserwartung bis hin zur steuerlichen Unterbewertung.

Die Folgen können gravierende Ausmaße annehmen. Denn Unternehmen müssen dann

bei der Rentenzahlung größere Liquiditätsabflüsse hinnehmen. So entstehen hohe bilanzielle und betriebswirtschaftliche Risiken, die zu massiven Liquiditätsengpässen führen; im schlimmsten Fall dazu, dass das Unternehmen den Pensionsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann und insolvent wird.

Negative Folgen können sich auch für die gewünschte Nachfolgeregelung oder den Verkauf des Unternehmens ergeben. Auf Grund der ungewissen Höhe und Laufzeit der Versorgungsverpflichtungen findet sich entweder gar kein Käufer oder ein Kaufvertrag kommt nur zu einem deutlich niedrigeren Preis zustande. Ähnliche Probleme können sich auch bei der Nachfolgeregelung ergeben.

Mit der richtigen Strategie lassen sich die beschriebenen Risiken aber abdecken. Unternehmen können ihre Pensionsverpflichtungen zum Beispiel durch den fortlaufenden oder einmaligen Aufbau von Versorgungsvermögen und der Absicherung der Leistungsrisiken beziehungsweise Auslagerung der Pensionsverpflichtungen auf einen externen Versorgungsträger, etwa einen Pensionsfonds, optimieren. Die richtige Lösung ist dabei von verschiedenen Parametern abhängig - dazu zählen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und individuellen Zielvorstellungen. Steuerliche und arbeitsrechtliche Aspekte sollten die Unternehmen ebenfalls beachten.

Hier sei auch auf den Regierungsentwurf zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz hingewiesen, den die Bundesregierung am 21. Mai 2008 veröffentlichte. Unternehmer sollten sich bereits jetzt mit den Möglichkeiten und Aus-wirkungen beschäftigen, um Gestaltungsspielräume bestens zu nutzen. Unabhängig hiervon gilt es, bestehende Pensionsverpflichtungen zu prüfen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Jens Ehlers ist Geschäftsführer der Versicherungskammer Bayern Pensions GmbH-Management (PMG).

Artikel bewerten: **☆☆☆☆☆**

[Nutzungsrechte erhalten](#)

Als Favorit hinzufügen [Bookmarks:](#)

Anzeige



Jetzt privat versichern!

Ab 59 €* pro Monat privat krankenversichert – 100% Zahnbehandlung und 2400 € Lohnfortzahlung!

[Mehr Informationen >](#)



Gehalt absichern!

Stiftung Warentest rät: Jeder sollte eine Berufsunfähigkeits- Versicherung haben!

[Mehr Informationen >](#)

VERWANDTE BEITRÄGE

ORGANISATION	BRANCHE
	Gesetzeslücke gefährdet Betriebsrenten...
02.07.2008, Stichwort: Pensionskassen	
	Milliardenklage gegen State Street
09.05.2008, Stichwort: Vermögensverwaltung	
	Gesetzeslücke gefährdet Betriebsrenten...
23.04.2008, Stichwort: Pensionskassen	
weitere Beiträge	

ZULETZT BESUCHT / GESUCHT

[Rendite mit den Fußballstars von morgen](#)

Anzeige

Morningstar Investment Konferenz

18. – 19. November 2008
Melden Sie sich jetzt an! ▶

MORNINGSTAR®

ANLEGERAKADEMIE

Genug Geld für das Leben im Alter

09.11.2008, 10:49 Uhr

Die Deutschen werden immer älter. An sich ist das eine gute Nachricht. Wir essen ausgewogener und arbeiten heute weniger als früher –zumindest körperlich. Das schont Gelenke und Glieder. Laut Statistischem Bundesamt hat ein neugeborenes Mädchen eine Lebenserwartung von gut 81 Jahren; ein Junge wird im Schnitt 76 Jahre alt werden. Das lange Leben der heutigen Generation hat allerdings einen Haken: Wer lange lebt, braucht eine Menge Geld. [Artikel](#)

[Fallstricke bei der privaten Altersvorsorge](#)
08.11.2008

[„Aus der Pyramide wird ein Dönerspieß“](#)
08.11.2008

Anzeige

HANDELSBLATT VERANSTALTUNG

Wie viel Informationstechnologie ist heute in den Banken notwendig, um erfolgreich zu sein? Gewinnen Sie mit Oracle die Teilnahme an der Jahrestagung „Banken-Technologie“. Die Tagung findet in diesem Jahr bereits zum 14. Mal statt und ist ein Fixpunkt im Jahreskalender der deutschen Bank-IT-Community.

präsentiert von **ORACLE®**

Weitere Beiträge aus dem Ressort

- [Abgeltungsteuer: Eine Frage der Alternativen](#) 09.11.2008, 11:34 Uhr
- [Attraktiver versichert](#) 08.11.2008



Wenn die Pensionszusage zur Falle wird 06.11.2008

Handelsblatt Toolbox

 Anleihen + Renditen Renten, Staatsanleihen, Tagesgelder	 Rohstofflisten Rohstoffkurse im Überblick
 Tages- und Festgeld Zinsen und Konditionen im Überblick	 Analystencheck Analystencheck – was Experten empfehlen
 Tages- und Festgeld Vergleichsrechner Girokonten	 Anlagestrategie Depot: Behalten Sie Ihr Portfolio im Blick

[Alle Tools](#)

Wo bin ich? [FINANZEN](#) [IMMOBILIEN + VORSORGE](#) [ALTERSVORSORGE-SPECIAL](#) [STRATEGIE](#) [KONTAKT](#) | [NACH OBEN](#)

[STARTSEITE](#) [FINANZEN](#) [UNTERNEHMEN](#) [POLITIK](#) [TECHNOLOGIE](#) [JOURNAL](#)

© 2008 ECONOMY.ONE GmbH - ein Unternehmen der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH
Verlags-Services für Werbung: www.gwp.de (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: Content Sales Center | Sitemap | Archiv
Powered by Interactive Data Managed Solutions
Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Bitte beachten Sie auch folgende [Nutzungshinweise](#), die [Datenschutzerklärung](#) und das [Impressum](#).

Webtipps wwo.de karriere.de elektrischer-reporter.de
[Webempfehlungen](#)